

# Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

Abteilung Bauen, Wohnen und Immobilienservice

Amt für Umwelt und Natur

- Fachbereich Naturschutz und Grünflächen -



Bearbeiter(in) : Frau Beyer

Bearb.Z : Nat 2

Raum : 810 a

Telefon : (int. 9298) 90298 8021

Fax : (int. 9298) 90298 8033

Datum : 10.09.2009

E-Mail : [Birgit.Beyer@ba-fk.verwalt-berlin.de](mailto:Birgit.Beyer@ba-fk.verwalt-berlin.de)

E-mail nicht für Dokumente  
mit elektronischer Signatur!

## Standortklärung: Sport und Kleingärten auf dem westlichen Teil des Gleisdreiecks

### Protokoll der 2. Arbeitsgruppensitzung

am 09.09.2009 in der Yorckstraße 4-11 (9.30 Uhr bis 11.15 Uhr)

Anlage: Teilnehmerliste

### Vorbemerkungen durch den Bezirksbürgermeister, Herrn Schulz

Zusammensetzung der Arbeitsgruppe

- je 5 Vertreter/innen Sport
- je 5 Vertreter/innen aus den anderen Bereichen (Kleingarten, AG Gleisdreieck...)

Für die Meinungsbildung im laufenden Prozess hat jede/r Vertreter/in 1 Stimme. Die Entscheidung über das Ergebnis der Arbeitsgruppe trifft das Bezirksamt und die BVV. Da der Arbeitsauftrag aus der BVV Friedrichshain-Kreuzberg kommt und den Schwerpunkt darauf legt, eine Lösung bezüglich der Flächenansprüche von Kleingärtnern und Sport zu finden und ggf. Alternativkonzepte zu entwickeln, können Vertreter/innen der Nachbarbezirke nur ohne Stimmrecht teilnehmen.

### TOP 1

#### Anmerkungen zum Protokoll der 1. Sitzung am 29.05.2009

- Volker Wohlgemuth gehört zur POG (nicht zum LSB)
- Frau Funk forderte, die tatsächliche Auslastung des geplanten Sportplatzes zu belegen
- Herr Hammer bittet, den Passus auf Seite 2, dass die Vertreter des Vereinssports mit dem kommerziellen Sport nichts zu tun haben, zu streichen.

## TOP 2

### Ansiedlung der Sportflächen auf alternativen Standorten auf dem westlichen Teil des Gleisdreiecks

- Herr Schulz                      Eingangsfrage:  
Ist es vorstellbar, 1 Großspielfeld auf der geplanten Fläche des Parks zwischen den beiden Hochbahn-Trassen zu lokalisieren?
- Frau Profé  
SenStadt                         spricht sich dagegen aus:  
- Planungsprozess für den Park ist weit vorangeschritten  
- widerspricht dem Ansatz, einen Park mit Sport und Spiel für alle zu schaffen  
- erhebliche Kosten für Planungsänderung
- Herr Schmidt  
Grün Berlin                      ergänzt:  
- die „Schöneberger Wiese“ hat eine deutliche Weite nach dem engen Schlauch des Parks am nördlichen Ende, ein Sportplatz mit Zäunen wirkt dagegen als Riegel  
- Sportplatz mit seiner Artenarmut und einem hohen Pflege- und Düngaufwand hat nur eine sehr geringe ökologische Funktion
- Herr Bauer  
AG Gleisdreieck                 favorisiert den Standort zwischen den Hochbahntrassen und erläutert anhand einer Sportplatzschablone mit den Maßen 95 m x 63 m die Vorteile:  
- Großspielfeld würde auf einer jetzigen Brache entstehen  
- Ansiedlung an der Fernbahntrasse hat einen Abstand von mindestens 120 m zur Wohnbebauung  
- Absenkung des Sportplatzes mindert die Barrierewirkung  
- FNP'98 sieht Sport in diesem Mittelteil vor
- Herr Schulz                      ergänzt:  
positive Erfahrungen im Bezirk mit einem integrierten Sportplatz im Görlitzer Park sowie mit einem abgesenkten Sportplatz auf der ehem. Anhalter Bahnhoffläche zwischen Tempodrom und Portikus.
- Herr Trappmann  
(Kleingarten-  
Vorstand)                         ergänzt und plädiert für den Erhalt der Kleingärten  
- Kleingärten haben eine wichtige ökologische (auch klimatische) Ausgleichsfunktion  
- Friedrichshain-Kreuzberg ist Schlusslicht in Berlin, was Kleingärten betrifft (nur 3 ha)  
- Entschädigungszahlungen für Kleingartenparzellen und Ausstattung bei deren Räumung und Abriss erforderlich
- Frau Klebba  
Stadträtin                         stellt fest, dass bei einer Lokalisierung eines Großspielfeldes (Rasen) im Mittelteil noch 1 weiteres Großspielfeld (Kunstrasen) südlich der Hochbahntrasse der U2 anzusiedeln wäre.
- Herr Hammer  
LSB                                 ergänzt:  
- Nutzungszeiten für Rasensportplatz sehr eingeschränkt  
- Mittelfinanzierung durch SenFin erfolgt aufgrund von Nutzungszeiten

Herr Dr. Schulz ergänzt:  
- geringe Nutzungszeiten und erhöhter Unterhaltungsbedarf für Rasensportplatz spricht für Kunstrasenplatz

### **TOP 3 Weiteres Vorgehen**

#### **Auslotung der Möglichkeiten, ein Großspielfeld im westlichen Teil des Gleisdreiecks zwischen den Hochbahntrassen anzusiedeln**

Herr Schulz ist optimistisch, dass nach einer gemeinsamen Klärung der Standortfrage für die Sportnutzung eine erneute Anmeldung bei SenFin erfolgreich ist und die Mittel für den Bau der Sportanlagen 2012/2013 bereitgestellt werden.

Frau Profé erkennt eine breite Zustimmung der Arbeitsgruppe zur Prüfung des alternativen Sportstandorts im künftigen Park an, sieht aber weiterhin folgende zu klärende Fragen:

- ein Sportplatz zwischen den Hochbahntrassen entspricht nicht einer A + E-Maßnahme; die Fläche müsste daher aus dem Park herausgelöst werden
- es muss ein Ersatzstandort für A + E-Maßnahmen in räumlicher Nähe zum Potsdamer Platz gefunden werden
- die Mitfinanzierung durch den Bezirk für die umfangreichen Planungsänderungen muss gesichert werden.

#### **Prüfaufträge für die nächste Arbeitsgruppensitzung**

1. Einpassungsstudie für einen alternativen Standort eines Großspielfeldes auf dem Westteil des Gleisdreiecks zwischen den beiden Hochbahntrassen unter folgenden Aspekten:

- Erschließung der Sportanlage
- Standortfindung für Funktionsgebäude
- Raumwirkung (Absenkung der Sportanlage)
- Berücksichtigung der Trassenfreihaltung für künftige Bahnstrecken

→ GrünBerlin GmbH mit SenStadt / Abstimmung wegen Kostenbeteiligung mit BA

2. Identifizierung von möglichen Ausgleichs- und Ersatzflächen für den Bau einer Sportfläche im künftigen Park

- im städtebaulich-kausalen Zusammenhang zum Potsdamer Platz

→ SenStadt, AG Gleisdreieck

### 3. Überprüfung der naturschutzfachlichen Aspekte

- Kleingartenflächen als förmliche Ausgleichsflächen im naturschutzrechtlichen Sinne
- Bundesweite Rechtsprechung (Verwaltungsgerichte)

→ SenStadt; Herr Ehrenberg (Kleingartenverband)

Aufgrund der umfangreichen Prüfanträge wird die 3. Arbeitsgruppensitzung erst Anfang November 2009 stattfinden.

Protokollführung: Frau Beyer, Fachbereich Naturschutz und Grünflächen